

Ödeme können auf eine Herzerkrankung hindeuten



Der Begriff "Ödem" stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie Schwellung. Aus medizinischer Sicht handelt es sich bei Ödemen um krankhafte Flüssigkeitseinlagerungen im Gewebe, die umgangssprachlich auch als Wassersucht bezeichnet werden.

An welchen Stellen im Körper können Ödeme auftreten?

Ödeme können beim Menschen in fast allen Körperregionen auftreten. Je nach Lokalisation spricht man dann z. B. von Hautödemen, Beinödemen, Hirnödem, Lungenödem, Knöchelödemen usw.

Was ist die Ursache von Ödemen?

Der Körper eines gesunden Menschen besteht etwa zu zwei Dritteln aus Wasser. Der größte Teil dieser Flüssigkeit befindet sich außerhalb der Blutgefäße im Gewebe. Zwischen der Gewebsflüssigkeit und dem Blut findet dabei ein reger Austausch statt. So geben z. B. die kleinen Blutgefäße Flüssigkeit an das umliegende Gewebe ab und nehmen es an anderer Stelle wieder auf. Ist dieses Gleichgewicht gestört, z. B. weil zu viel Flüssigkeit aus den Blutgefäßen ins Gewebe übertritt oder zu wenig wieder aufgenommen wird, kommt es zu vermehrten Wassereinlagerungen im Gewebe (= Ödeme).

Bei welchen Herzerkrankungen können Ödeme auftreten?

Eine der häufigsten Herzerkrankungen, die Ödeme zur Folge haben können, ist die chronische Herzschwäche (Herzinsuffizienz), an der in Deutschland schätzungsweise 1,8 Millionen Menschen leiden. Bei dieser Erkrankung bilden sich Ödeme, wenn das zum Herz zurückfließende Blut nicht mehr ausreichend weitergepumpt wird und deshalb vor dem Herz ein Rückstau entsteht. Dieser Rückstau kann bis in die kleinen Gefäße im Fußbereich zurückreichen, die dann prall mit Blut gefüllt sind und einen erhöhten Druck aufweisen. Wegen dieser Druckerhöhung wird mehr Flüssigkeit aus dem Blut ins umliegende Gewebe abgepresst und außerdem auch weniger Flüssigkeit wieder aufgenommen, sodass Ödeme entstehen.

Darüber hinaus können bei einer Herzschwäche weitere Effekte an der Ödem-Entstehung beteiligt sein. Z. B. scheiden die Nieren je nach Erkrankungsstadium aufgrund von Rückkopplungsmechanismen weniger Harn aus, was zur Einlagerung von Wasser im Körper führt und die Ödembildung vorantreibt.

Bei welchen anderen Erkrankungen können Ödeme entstehen?

Ödeme treten nicht nur bei Herzerkrankungen auf, sondern können auch die Folge zahlreicher anderer Krankheiten sein. Eine weit verbreitete Ödem-Ursache sind z. B. Beinvenenthrombosen, die zu einer lokalen Stauung des abfließenden Blutes führen, woraufhin weniger Flüssigkeit aus dem Gewebe zurück in die Blutgefäße aufgenommen wird und somit Wassereinlagerungen in den Beinen auftreten.

Typisch sind Ödeme auch bei bestimmten Nierenerkrankungen, wenn nicht mehr ausreichend Harn ausgeschieden wird und es auf diese Weise zu Flüssigkeitseinlagerungen im Körper kommt, oder wenn aufgrund von Membran-Defekten in der Niere zu viel Eiweiß-Moleküle mit dem Harn ausgeschieden werden, die in den Blutgefäßen normalerweise dazu beitragen, dass nicht zu viel Flüssigkeit durch die Gefäßwände ins Gewebe übertritt. Als weitere Auslöser für Ödeme kommen u. a. in Frage: Lebererkrankungen, bestimmte Medikamente, Entzündungen, eine Schwangerschaft oder allergische Reaktionen.

Zu welchen Beschwerden führen Ödeme?

Je nachdem an welcher Stelle Ödeme auftreten, kann es zu sehr unterschiedlichen Symptomen kommen. Bei Ödemen im Fußbereich stellen Betroffene z. B. oft fest, dass die Schuhe irgendwann nicht mehr passen und scheinbar kleiner geworden sind. Auch Spannungsgefühle können auftreten, was teilweise als unangenehm empfunden wird.

Bei einem Lungenödem kann es zudem zu Problemen bei der Atmung kommen wie etwa Atemnot beim Treppensteigen. Außerdem schlafen viele Betroffene bei einem Lungenödem mit erhöhtem Oberkörper (z. B. mit einem Kissen unter dem Rücken), da bei aufrechter Oberkörperhaltung die Wassereinlagerungen in der Lunge der Schwerkraft folgend abfließen, was das Atmen im Schlaf erleichtert.

Auch ein häufigeres Wasserlassen in der Nacht ist eine mögliche Folge, wenn Ödeme in größerem Umfang auftreten. Denn beim Schlafen kann ein Teil der Wassereinlagerungen wegen der veränderten Schwerkraftwirkung im Liegen wieder aus dem Gewebe zurück in die Blutgefäße fließen und schließlich über die Nieren und die Blase ausgeschieden werden.

Hinweis: Wenn Sie selbst unter Ödemen leiden, die noch nicht von ärztlicher Seite abgeklärt wurden, sprechen Sie dies bitte bei Ihrem nächsten Arztbesuch an.

<https://www.herzstiftung.de/Oedeme.html>